

## ***Wissenswertes für Familien***

### **Nr.74: Asperger-Syndrom**

Das Asperger-Syndrom ist die Bezeichnung für einen bestimmten Typ einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung (Autismus), welche sich charakteristischerweise durch Probleme in der Entwicklung sozialer Fertigkeiten und des sozialen Verhaltens äußert. Es gibt viele Ähnlichkeiten zwischen frühkindlichem Autismus und Asperger-Syndrom, es bestehen auch Unterschiede.

Aus diesem Grund brauchen Kinder, die wahrscheinlich diese Krankheit haben, eine genaue Untersuchung.

Generell gesehen kann man sagen, dass ein Kind mit Asperger-Syndrom von der Entwicklungsstörung schwächer betroffen ist als das typische autistische Kind.

Z.B. erweisen sich viele Kinder mit Asperger-Syndrom als normal intelligent; während viele autistische Kinder keine Sprache entwickeln oder zumindest sprachliche Verzögerungen aufweisen, für gewöhnlich sprechen Kinder mit dem Asperger-Syndrom schon als Zweijährige, zugegebenermaßen jedoch mit etwas ungewöhnlichem Sprachmuster.

Die meisten Kinder mit Asperger-Syndrom haben größte Probleme mit Gleichaltrigen zu interagieren; sie sind meist Einzelgänger und zeigen exzentrische/verschrobene Verhaltensweisen. Ein Kind mit Asperger-Syndrom wird z.B. jeden Tag stundenlang – ganz vertieft und gedankenverloren – Fahrzeuge zählen, die vor dem Haus vorbeifahren oder sich etwa nur das Wetterprogramm im Fernsehen anschauen. Solche Kinder brauchen auch meist spezielle Bildungsangebote.

Obwohl die Ursache des Asperger-Syndroms noch nicht bekannt ist, legen es jüngste Forschungen nahe, dass die Krankheit tendenziell vererbt wird. Kinder mit Asperger-Syndrom haben auch ein höheres Risiko für andere psychische Störungen, wie etwa Depressionen, eine Aufmerksamkeitsdefizit-Störung, und Zwangsstörungen.

Kinder- und Jugendpsychiater haben die entsprechende Ausbildung und die Erfahrung, um tiefgreifende Entwicklungsstörungen wie Autismus und Asperger-Syndrom zu diagnostizieren. Mit der gesamten betroffenen Familie arbeiten sie daran, um passende und effektive Behandlungsprogramme zusammenzustellen. Die wirksamste Handlungsmethode derzeit ist eine Kombination aus Psychotherapie, spezielle Schulungen, eine Verhaltensmodifikation und Unterstützungsprogramme für die betroffene Familie. Einige Kinder mit Asperger-Syndrom sprechen auch gut auf Medikation an.

Die Erfolgsaussichten für Kinder mit Asperger-Syndrom sind generell besser als jene für autistische Kinder. Aufgrund ihres höheren Intelligenzniveaus schaffen es viele dieser Kinder, die Schule zu beenden. Obwohl gewisse Probleme hinsichtlich sozialer Kontakte und



Selbstwahrnehmung bestehen bleiben, können solche Kinder durchaus dauerhafte/längere Beziehungen im Familien- und Freundeskreis entwickeln.

**Für weitere Information siehe auch**

Nr. 04: Das depressive Kind,

Nr. 06: Kinder die nicht aufmerksam sein können / ADHD,

Nr. 11: Das autistische Kind,

Nr. 23: Kinder die geistig behindert sind,

Nr. 16: Kinder mit Lernstörungen,

Nr. 49: Schizophrenie bei Kindern, und

Nr. 60: Zwangsstörungen bei Kindern und Jugendlichen.